

DIE QUARTIERSZEITUNG VOM RICHARDPLATZ SÜD



Der Böhmisches Platz: vor einem Jahr mit Mitteln des Quartiersmanagement neu gestaltet, ist wieder ein Treffpunkt für Jung und Alt geworden.

Der Sommer steht vor der Tür und für uns Berliner gibt es nur eines: ein idyllisches Plätzchen aufsuchen, Sonne tanken, lesen, spielen, schreiben und die Seele baumeln lassen. Zum Glück finden wir solch erholsame Ecken gleich im Quartier. Wie wäre es mit einem Spaziergang durch den Comenius-Garten – zwischen Hummeln und Wiesenblumen? Mini-Urlaub für umsonst ist auch auf der Obstbaumwiese oder in einem der wunderschönen Hinterhöfe möglich.

Wer mehr die aktive Erholung mag, kann z.B. Tischtennis spielen: Der Böhmisches oder der Freundschaftsplatz laden dazu ein. Dass die drei, im vorigen Jahr eingeweihten, Stadtplätze so gut angenommen werden, freut mich besonders. Seit einiger Zeit kümmern sich die „Kiezhelfer“ dort um Sauberkeit. Diese 20 ABM-Kräfte verschiedener Nationalität sind von Montag bis Sonnabend im Quartier unterwegs.

Mein Lieblingsplatz ist die Bank vor der Rixdorfer Schmiede. Dort kann ich mich bei einem Cappuccino und einem Stück leckeren Schmiedekuchen so richtig entspannen.

Ihre Kiezredakteurin Bianka Spieß

Raus ins Grüne...

merhaba



Dieser Hinterhof wurde mit Mitteln aus dem Quartiersfonds 1 in eine grüne Oase verwandelt.



„Garten der Poesie“ an der Obstbaumwiese, Richardplatz 3. Hier bei der Lesung während der Sprachwochen im Mai 2008



Mitten in der Großstadt: Ein Ort zum Träumen vor der Rixdorfer Schmiede, Richardplatz 28



Spieltische laden ein zum Brettspiel auf dem Freundschaftsplatz an der Kannerstraße.



Blick in den Innenhof vom Richardpl. 3



Visionär: der Comenius-Garten an der Richardstraße 35 bietet Raum zum Nachdenken und Entspannen

„Gemeinsam und doch anders“

SOMMER-
FEST 2008

Unter diesem Motto veranstaltet das Quartiersmanagement gemeinsam mit der Neuköllner Beauftragten für Menschen mit Behinderungen und dem Selbsthilfezentrum Hertzbergstraße das diesjährige Sommerfest. Gefeiert wird am Sonnabend, den 12. Juli ab 14 Uhr entlang der Böhmisches Straße bis zum Böhmisches Platz. An über 70 Ständen präsentieren sich Projekte und Initiativen. Neben einem bunten Bühnenprogramm, gibt es ein Kinderfest mit Sport und Spiel, Puppentheater und Stummfilmkino. Kontakt: Thomas Herr, Tel. 4373 9224

Rixdorf soll schöner werden

Am 3. Juli findet um 19 Uhr im Saal der Herrnhuter Brüdergemeine, Kirchgasse 14 eine weitere Quartiersversammlung über die „Umgestaltung von Deutsch- und Böhmisches-Rixdorf“ statt. Die Anwohner können mit dem Stadtplanungsbüro Spath und Nagel die vorliegenden Ideen im Beisein von Baustadtrat Blesing diskutieren.

Stellenangebot des JobPoints

Die Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung (www.gsub.de) sucht eine/n Mitarbeiter/in für den Bereich Marketing und PR. Hoch- oder Fachschulabschluss ist Bedingung sowie gute Office- und Englischkenntnisse. Arbeitsort ist Berlin-Mitte. Infos: Frau Blumenthal, Tel. 2840-9525 oder direkt beim JobPoint, Karl-Marx-Str. 131

Aktiv für die Demokratie

Am 13. Mai verstarb Erhard O. Müller unerwartet im Alter von 53 Jahren. Er hatte sich über Jahre für Bürgerbeteiligung und Demokratie engagiert. Im Quartier Richardplatz Süd war er 2007 für das Projekt KANU (Kiez aktiv für Neuköllns Umwelt) tätig und leitete den Runden Tisch Wohnumfeld.

„Woher wir kommen – was wir werden wollen“

Zurzeit befassen sich Schüler an der Richard-Grundschule mit der Geschichte von Migration und dem Alltag in unserem Kiez. Damit wird das vom Quartiersmanagement geförderte Projekt „Alltagsgeschichte und -kultur Richardplatz Süd“ aus dem Jahr 2006 fortgesetzt. Die Klasse 3a beschäftigt sich mit der Frage „Woher meine Familie kommt“ und die Klasse 6c mit der „Eigenen Zukunft“. Sie halten ihre Ergebnisse in selbstgestalteten Heften fest. Diese „Familien- und Zukunftsbücher“ werden beim Schulfest am 13. Juni um 15 Uhr den Eltern, Mitschülern und interessierten Nachbarn präsentiert. *Ursula Bach, Projektleiterin*



Das sind einige der neuen Stadtteil-Mütter, die im Quartier Richardplatz Süd mit ihrem roten Schal unterwegs sein werden. Hinten rechts im Bild Safaa Mohajeri, die Projektkoordinatorin für unser Quartier. Die Stadtteil-Mütter sind jeden Mittwoch von 9-13 Uhr in der „Scheune“ anzutreffen. (Foto: QM Gropiusstadt)

Stadtteil-Mütter erhielten Zertifikat

Am 8. Mai erhielten im Rathaus Neukölln 65 Frauen vorrangig arabisch und türkischer Herkunft aus den Händen von Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky ein Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zur Stadtteil-Mutter. Der Bürgermeister ermunterte die Frauen mit folgenden Worten: „Sie leisten Dienst am Menschen, Dienst für unseren Staat, Dienst für sich selbst. Seien Sie tapfer, machen Sie für Berlin und Neukölln das Beste daraus!“ An dieser Feierstunde nahmen zahlreiche Gäste teil, z.B. Jürgen Bielert, stellvertretender Geschäftsführer der Arbeitsagentur Berlin Süd, Thomas Brand von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Dietmar Jarkow, Geschäftsführer des JobCenters Neukölln.

Künftig werden diese Frauen – mit den 74 bereits ausgebildeten Stadtteil-Müttern – regelmäßig vor allem türkische und arabische Familien mit kleinen Kindern in Neukölln – auch in unserem Quartier – aufsuchen und die Eltern beraten – u.a. zu Fragen der Erziehung, der Sprache, der Betreuung in Kita und Schule oder auch zum Umgang mit Fernsehen und Computer.

Finanziert wird das Projekt „Stadtteil-Mütter“ durch das Bezirksamt Neukölln, das JobCenter und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Rahmen des Bund-Länderprogramms „Soziale Stadt“. Träger ist das Diakonische Werk Oberspree. Unterstützt wird dieses Pilotprojekt vom Quartiersmanagement.

Bücher zu verschenken?

Das gemeinnützige Projekt BBJ sammelt Bücher für soziale Einrichtungen. Wer will sich z.B. von gut erhaltenen Kinderbüchern trennen und einer Neuköllner Kita spenden? Auch Hörspiel-CDs und Brettspiele sind erwünscht. Bitte rufen Sie unter 6200-5547 an, die Bücher werden auch abgeholt.

SoapOpera: die zweite

Es ist soweit: Die zweite Folge der Seifenoper „Die Rasenden Rixdorfer“ mit dem Titel „Währenddessen“ feiert im Puppentheater am Böhmisches Platz Premiere: 28. Juni, 20 Uhr, Eintritt: 6 Euro. Bitte anmelden: Tel. 26 37 88 12 oder info@volkart.eu

Eine Heimstatt für Senioren

Seit dem 1. April wird die gern besuchte Seniorenfreizeitstätte „Böhmisches Dorf“ in

der Kirchgasse 62 nicht mehr durch das Bezirksamt verwaltet. Die Trägerschaft übernahm das Diakonische Werk Neukölln. Bald soll auch der Ambulante Pflegedienst in das Gebäude einziehen. Beliebte Veranstaltungen, wie der Seniorentanz am Mittwoch finden selbstverständlich weiterhin statt.

Gewaltprävention im Stadtteil

Am 19. Juni laden das Quartiersmanagement Richardplatz Süd und das Gemeinwesenmediationsprojekt „Schlichter Richard“ in die Mensa der Richard-Grundschule von 17-19.30 Uhr herzlich zum ersten Treffen „Gewaltprävention im Stadtteil“ ein. Referenten berichten über ihre Erfahrungen im Kiez. Gemeinsam soll überlegt werden, wie die positiven Ansätze zur Gewaltprävention weiter entwickelt werden können. Bitte melden Sie sich beim Quartiersbüro an: Tel. 6805-8585 oder per email: info-richard@quartiersmanagement.de an



Ulrike Dueregger: „Mir schwebt vor...“ Foto: Julia Vitalis

Neukölln macht glücklich

Neuköllns Kulturfestival findet zum 10. Mal statt



Grenzen Neuköllns bekannt und feiert in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag. Wir dürfen gespannt sein: auf 370 Programmpunkte an über 170 Spielorten mit mehr als 1300 Künstlern oder Veranstaltern. Allein im Richard-Kiez wird an diesen drei Tagen an 26 Orten etwas geboten.

Die **Schmiede** auf dem Richardplatz verspricht Klänge zwischen Jazz, Pop und Weltmusik und, wie in jedem Jahr, werden die „Bewegten Welten“ und „Kiez International“ mit Konzerten und Ständen den gesamten Richardplatz bespielen. Bei „Kutschen-Schöne“ wird Cinema mobile mit den Gewinnern seines Musik-Contest einen Stummfilm vorführen.

Die Idee

1995 wurde die Idee geboren in Neukölln ein Kulturnetzwerk zu gründen, das die kulturellen Einrichtungen und Projekte im Bezirk vernetzt und damit den Anspruch erfüllt, Kultur in Neukölln sichtbar zu machen. 1998 veranstaltete das Kulturnetzwerk zum ersten Mal das Kunst- und Kulturfestival 48 Stunden Neukölln. Dabei präsentierten Einrichtungen und Kulturschaffende ihre Kreativität, ihr Können und ihre Professionalität.

48-Stunden-Neukölln X. (2008)

Das Festival ist inzwischen weit über die

Hier ein kurzer Überblick, der neugierig machen soll. In der Galerie **Colognialwaren** werden Geschichten vom Richardplatz vorgelesen, das persönliche Glück durch Tarot-Karten vorhergesagt, Rixdorfer Glückskugeln im Automaten gezogen. Nach einer Karte kann man den „Glückparcours“ Richardkiez ablaufen, denn das Motto ist: „**Neukölln macht glücklich**“. Die ansässigen **Kirchengemeinden** sind auch aktiv: in der Bethlehemskirche „Jazz im Garten“, in der Ananias-Gemeinde „Missa in Jazz“, in der Brüdergemeinde „Kunst“ und in der Ev. Freikirchlichen Gemeinde „Christlicher Rock“ Open-Air.

Bei uns im Kiez werden so viele Veranstaltungen geboten, dass es einfach schwer ist, alle vorzustellen. Es lohnt sich, ab 11. Juni das Programmheft in der Galerie Colognialwaren am Richardplatz 20 abzuholen. Viele Galerien und Orte, wie „bauchhund salon labor“, K&K VolkArt, Galerie Rise ... bieten ebenfalls Programm. Ein neuer Ort im Kiez ist **B-Lage**, Schudoma-/Mareschstr. Er wird bei 48-Stunden Neukölln mit etlichen spannenden Veranstaltungen überraschen. Mehr unter www.48-stunden-neukoelln.de

*Viel Spaß bei unserem großen Fest wünscht
Gabriele Behnke*

Was ist los in Rixdorf? 20.–22. Juni 2008

- (1) **Ananiaskirche. W.-Busch-Str. 12**
Missa in Jazz, Fr 21 Uhr / „Viel Glück, du Opfer!“ Kreuz-Verhör, Sa+So 14 Uhr
- (2) **Ev.-reformierte Bethlehemsgemeinde. Richardstr. 97:** Bigband-Musik, Fr 20 Uhr / Gottesdienst und Gemeindefest, So 10 Uhr
- (3) **Ev. Brüdergemeinde (Herrnhuter). Kirchgasse 14-17**
Motive aus Bibel & Schöpfung und Wasserspiele, Fr 20 Uhr, Sa 14 Uhr, So 11 Uhr
- (4) **RISE Berlin. Hertzbergstr. 27**
Die vier Grundlegenden Richtungen Installation, Sa+So, 13 Uhr
- (4) **Yogaraum, Hertzbergstr. 27**
Glück entsteht im Gehirn, Sa+So 14 Uhr
- (5) **Freikirchl. Gemeinde Hertzbergstr. 4-6**
Berliner ROCK-Band spielt, Fr 19:30 Uhr
- (6) **Café Linus. Hertzbergstr. 32**
Ausstellung Fr 20 Uhr, Sa+So 15 Uhr
Kiezspaziergang. Lauter Fragen, So 16 Uhr
- (7) **Scheune. Böhmisches Str. 39A**
Spuren von Glück. Filme mit Senioren & Jugend, Sa 15 Uhr
- (8) **Garten der Poesie. Richardplatz 3**
Übersetzen zum Mitmachen mit dem serbischen Dichter M. Mandic, Sa+So 11 Uhr
- (9) **Karl-Marx-Platz**
UnOrte. Kleine Installationen in Bewegung, Memory zu Menschenrechten, So 12 Uhr

- (10) **Richardplatz**
Bewegte Welten. Festival traditioneller und moderner Tanzkulturen und interkulturelles Straßenfest, Sa 14-21 Uhr, So 12-20 Uhr
- (11) **Rixdorfer Schmiede. Richardplatz 28**
Between the Lines. Jazz, Pop & Weltmusik, Fr 20 Uhr / Skulpturen und Schmiedevorfürungen, Fr 19 Uhr, Sa 14 Uhr, So 12 Uhr
- (12) **Bethlehemskirche Richardplatz 22**
ein Wesen verweilt – Zeichnungen, Fr 19 Uhr, Sa+So 14 Uhr / Ophelias Schattentheater von Michael Ende, So 14 Uhr / Spaziergang zu sakralen Orten, So 15 Uhr
- (13) **IMA e.V., K.-Marx-Platz 20**
Menschen in Neukölln-Ölmalerei, Sa 17 Uhr, So 15 Uhr / „Von der Seidenstraße über Mozart zu Jazz“ (Film), Sa 15 Uhr/ Das türkische Neukölln – Spaziergang, So 15 Uhr
- (14) **„Kutschen-Schöne“. Richardplatz 18**
Lost. Installation, Fr 19 Uhr, Sa 12 Uhr, So 14 Uhr / Die Premiere (Theater), Fr 19 Uhr
Cinema mobile: Stummfilm goes Hip-Hop, Sa 20 Uhr / Architektur (T)Räume, Bauhütte 16, Fr 19:30 Uhr, Sa+So 17 Uhr
- (15) **Colognialwaren. Richardplatz 20**
Infopunkt. Neukölln macht glücklich! Installation, Fr 19 Uhr, Sa/So 12 Uhr / Rixdorfer Glückskugeln, Fr 19:30 Uhr, Sa+So 16 Uhr / Rixdorfer Wassergeister. Geschichten vom Richardplatz, Fr 19:30, Sa+So 16:30 Uhr

/ Tarot. Kommunikation von Herz zu Herz, Fr 19 Uhr, Sa 16 Uhr, So 14 Uhr, (5 €)

(16+17) **Rix und Roxi. Schudomastr. 6 / K&K VolkArt, Böhmisches Str. 46**
2 Straßen, 2 Läden, 2 Keller - und RAUS, Fr 19 Uhr, Sa 20 Uhr

(18) **B-Lage. Mareschstr. 1**
Tanz & Performance, Fr 20:30, So 17:30 Uhr
Szenische Lesung von Heimathafen Neukölln, Sa 19 Uhr / Ausstellung: Lasst das Unglück in Frieden, Fr 19 Uhr, Sa+So 10 Uhr

(19) **salonlabor. Schudomastr. 38**
Tanz d. Rosetta. Videoinstallation, Fr-So 19 Uhr

(20) **Flamencostudio Marcao. Kirchhofstr. 7a**
Flamenco-Schnupperstunden, Sa+So 15 Uhr

(21) **Salon Libell, Kirchhofstr. 42**
graph. Radierungen & Holzschnitt, Fr 19 Uhr, Sa+So 14 Uhr

(22) **Magdalenenkirche. Karl-Marx-Str. 203**
Offene Kirche. Raum für Stille, Sa 14 Uhr, So 11 Uhr / Generation I-Topia - sonnengelbe Beflaggung, Fr-So

(23) **Salon Chanson. Schöneweider Str. 10**
Singer/Songwriter im offenen Wohnzimmer, Fr+Sa 20 Uhr

(24) **Gönüls Galerie-Laden. Wipperstr. 10**
„Glück durch die Farben - mit-machen/malen“, Sa+So 14 Uhr + Zitherkonzert



Engagiert für den Kiez

Bereits in der letzten Ausgabe machten wir Sie mit zwei engagierten Bürgern aus unserem Kiez bekannt, die in der Gruppe „Schlichter Richard“ mitarbeiten. Heute stellen wir Marion Moustache-Borchers und Ali Bagit, Mitarbeiter im Jugendfreizeitbereich, vor.

Was machen Sie hier im Kiezcafé?

Borchers: Wir halten als Streitschlichter einmal im Monat hier in der Brusendorfer Str. eine Sprechstunde ab. Heute war ich dran.

Was wurde heute besprochen?

Borchers: Eine Mutter kam zu mir, weil ihr Sohn nach dem Unterricht von Mitschülern schon mehrfach Schläge bekam. Sie wollte meinen Rat hören. Ich habe vorgeschlagen, einen gemeinsamen Termin mit der Lehrerin zu vereinbaren. Da will ich helfen.

Schlagende Kinder sind doch die Ausnahme?

Bagit: Ja, natürlich, aber auf einem Schulhof geht es nicht ohne Streit zu. Ich arbeite hier im Roten Pavillon an der Drorystraße und



Wollen bei Streit vermitteln: Marion Moustache-Borchers und Ali Bagit

habe täglich mit kleinen Auseinandersetzungen zu tun. Seit meiner Ausbildung zum Kiezmediator gelingt es mir immer besser, zu vermitteln und zu zeigen, dass man sich im Gespräch auseinandersetzen kann.

Warum opfern Sie Ihre freie Zeit für den Kiez?

Borchers: Ich will, dass Kinder ohne Gewalt aufwachsen können. Ich liebe die Gegend und es wäre schön, wenn Frieden herrschte – auch im Kleinen.

Bagit: Das Tolle ist, Mediation funktioniert auch im Privaten. Ich bin nun eher in der Lage, die Sichtweise des anderen zu erkennen.

Wie wird es mit dem Projekt weiter gehen?

Borchers: Wir können unser Wissen und unsere Hilfe nur anbieten, wenn zwei, die sich streiten und alleine keine Lösung finden, auch zu uns kommen. Dafür sind wir jederzeit telefonisch zu erreichen sowie persönlich bei unserer nächsten Sprechstunde im Kiezcafé, Brusendorfer Straße 19, z.B. am 3. Juni und 1. Juli ab 16 Uhr.

Workshop zu „Gewaltprävention im Kiez“, Do, 19. Juni, 17-20 Uhr, Mensa der Richard-Grundschule (siehe Seite 2)
Infos beim Koordinator des Projekts: Wilhelm Esser, Tel. 0157-742 10 513



Ein Blick in die Schneiderwerkstatt der Adolf-Reichwein-Schule. Michaela (r.), Klasse 10a, zeigt ihren selbst genähten „multikulturellen Poncho“.

Der direkte Weg ins Handwerk

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 23. April an der Adolf-Reichwein-Schule von Schulleiter Jürgen Saurin das Projekt „Berufliche Orientierung in Berlin“ im Beisein von Berlins Bildungssenator Prof. Dr. Jürgen Zöllner eingeleitet. Die Handwerkskammer Berlin wirbt an Berliner Schulen unter dem Motto „Berliner Handwerk sucht coole Köpfe“ junge Menschen für eine Ausbildung.

Zum Auftakt gab es Präsentationen, Gespräche und Rundgänge durch die Schule. Die Schüler zeigten, wie sie sich bereits im Unterricht auf das Berufsleben vorbereiten: In der Holz-, der Schneiderwerkstatt und im Schulcafé werden die Jugendlichen praxisnah für den Übergang in den Beruf geschult. Darüber hinaus lernen sie Betriebe des Handwerks kennen und können bei Interesse ihr Schülerpraktikum absolvieren.

Gudrun Radev

Unternehmerin im Quartier

Regelmäßig stellen wir Unternehmen aus dem Quartier vor: heute die Raumausstatterin Elke Hilprecht, Kirchhofstr. 4, Tel. 817 09 447

„Elkes kreativer Homeservice“

Welche Dienstleistung bieten Sie an?

Meine Kunden hegen den Wunsch, ihren Wohn- oder Arbeitsraum neu zu gestalten. Mein Angebot ist ein Raumkonzept: Wie könnte man alte oder neue Möbel stellen, wie den Raum strukturierten – z.B. in einen Arbeits- und Wohnbereich? Ich mache Vorschläge, wie man den Raum farblich gestalten kann und welche Stoffe gut passen.

Woher haben Sie Ihre Erfahrung?

Ich habe Raumausstatterin gelernt und lange in Einrichtungshäusern gearbeitet. Viele Menschen können sich nicht vorstellen, wie Möbel, Stoffe und Tapeten Räume beleben – und bleiben dann lieber beim Alten.



Sie nähen selber?

Ja, auf meine Industrienähmaschine bin ich stolz. In meiner kleinen Werkstatt kann ich Stoffe für Vorhänge gut zuschneiden und meinen Kunden ein fertiges Produkt anbieten. Ich schlage ihnen eine Stoffqualität vor, nehme selbst Aufmaß und bringe die fertigen Gardinen dann an. Auch das Polstern von alten Stühlen kann ich übernehmen.

Gelernt ist gelernt: Elke Hilprecht kann mit Farben, Stoffen und Materialien zaubern.

Warum ist Ihre kleine Werkstatt gerade hier?

Neukölln ist preiswert und ich wohne gleich um die Ecke, direkt im Kiez. Hier bin ich zuhause. Die Kita meines kleinen Sohnes ist nur wenige Minuten entfernt. Ich hoffe, dass ich in Zukunft auch von meiner Arbeit leben kann. Zum Glück – und das ist das Schöne – habe ich gleich mehrere Partner, mit denen ich zusammen arbeite: mit „Rix und Roxi“ in der Schudomastr. oder mit der Änderungswerkstatt am Karl-Marx-Platz. Uns eint die Liebe zum Stoff und zu Rixdorf.

Wie wollen Sie bekannt werden?

Die Vernetzung mit anderen Selbstständigen ist mir sehr wichtig. An Aktionen im Kiez – z.B. bei Festen – werde ich mich beteiligen und hoffe natürlich auf eine gute Mund-zu-Mund-Werbung.



Das Betreuerteam vom Pavillon übt schon mal...

Die Kosten für das Projekt werden aus dem Quartiersfonds 2 bestritten.

Hallo Nachbarn,

beim Durchstreifen des Kiezes machte ich vor ein paar Tagen einen Abstecher zum Roten Pavillon auf dem Schulhof der Löwenzahn-Grundschule. Es war nachmittag und die Türen standen weit offen. Das Lachen und Scherzen konnte ich schon von weitem hören.

Mütter mit Kindern spielten „Mensch ärgere dich nicht“. Sie waren mit Eifer dabei. Ich fragte Werner Helmholz, Mitarbeiter des Pavillons, und die engagierte Mutter Carmela Szafraniec, warum so viele Mütter hier saßen. Was ich zu hören bekam, erstaunte mich. Noch vor einem Jahr hatten acht albanische Frauen gespielt, nur um sich die Zeit bis zum Schulschluss ihrer Kinder zu

vertreiben. Die Kinder gesellten sich später dazu, spielten mit. Es sprach sich rum und so wurde es bald eine sehr bunt gemischte Gruppe. Irgendwann fanden es alle schade, einfach so auseinander zu rennen. Man wollte sich näher kennen lernen.

Eine Idee wurde geboren: Könnte man nicht hinterher zusammen essen? Aber wer sollte kochen? Es wurde beschlossen, dass jeweils zwei Verlierer des Spiels ein landestypisches Gericht zubereiten. Gesagt getan! Die Mütter legten los und hatten viel Spaß dabei. Schwierig wurde es, wenn die Köche aus verschiedenen Ländern stammten, wobei die deutsche Sprache oft die größte Hürde darstellt. Mit Händen, Füßen und viel Humor wurden die Namen von Gewürzen und Kräutern gesucht und gefunden, Gerichte zum Teil kombiniert. Es entstanden vielfältige Varianten. Inzwischen werden bis zu 40 Mahlzeiten gekocht – und das auf engstem Raum.

Irgendwann setzte sich die Elterngruppe ein neues Ziel. Sie arbeitet an der Erstellung eines Kochbuches der Gerichte. Die meisten können gut kochen, aber die Zutaten in Deutsch aufzuschreiben, ist eine große Herausforderung. Wenn aus „Bon“ „Bohnen“ geworden sind, gehen Erleichterung und Lachen Hand in Hand. Irgendwann werden noch schöne Fotos von den Gerichten und Zutaten gemacht. Das Buch soll demnächst gedruckt werden.

Beim Verlassen des Pavillons sah ich den „Verlierern“ ins Gesicht. Sie wirkten sehr entspannt und voller stolzer Vorfreude. Es sollte mich nicht wundern, wenn vielleicht sogar manchmal absichtlich das Spiel verloren wird... Wenn Sie Lust bekommen haben, mitzuspielen und mal in den Topf zu schauen, machen Sie mit!

Viel Spaß dabei wünscht Ines Bischoff

Das Projekt „Stärkung der Gemeinschaft von Eltern, Jugendlichen und Kindern am Kinderpavillon 2008“ wird über das Quartiersmanagement gefördert.

Nun, da wäre ich also

Ich suchte eine Wohnung. Preiswert sollte sie sein, nicht zu klein und mit Balkon und Wohnküche. Nach einigen Wohnungsbesichtigungen kam ich auch nach Rixdorf. Auf dem Richardplatz herrschte Kleinstadtidylle. Der kleine runde Pavillon lud nicht nur mich, sondern auch Polizei, Bauarbeiter und ein Paar mit Kinderwagen ein. Die Suppe schmeckte und obendrein fand ich noch ein Kiezblatt mit Namen „Richard“. Auch am Böhmischem Platz fühlte ich mich gleich sonderbar wohl. Ein wenig kunstvoll und doch praktisch und familienfreundlich, so schoss es mir durch den Kopf.

Als ich das nächste Mal nach Rixdorf kam „da spielte doch tatsächlich Musike“. Es muss Martinstag gewesen sein: Ein paar Knirpse mit Laternen folgten den Musikern über den Richardplatz, an der Bethlehemkirche vorbei zum Böhmischem Platz. Die Entscheidung war gefallen! Der Umzug selbst fand dann im Februar statt. Als mir beim Abschleifen der Dielen der Strom ausfiel, fand ich Hausnachbarn, die freundlich und hilfsbereit waren.



Beim Bäcker in Schudomastraße gibt es die frischen Schrippen und natürlich auch den „Richard“

Wenn ich jetzt an den ersten warmen Abenden auf dem Balkon sitze, bin ich immer noch sehr zufrieden über meine Entscheidung von Tiergarten nach Neukölln gezogen zu sein. Und ich freue mich, inzwischen die Bekanntschaft mit dem lebenswürdigen Stadtführer Robert Steinle gemacht zu haben und das soziale Engagement und die Marionetten von K & K zu kennen.

Ich bin dankbar über die täglich frischen Brötchen im „Schneeglöckchen“ und den leckeren Rhabarberkuchen im Excalibur am Esperantoplatz. Ich bin angetan vom Come-nius-Garten und dem kleinen, liebevoll geführten Museum an der Kirchgasse. Und ich schätze den Cocktail im „Shaan“. Den ersten bekam ich zum halben Preis. Und es war nicht Happy-Hour. Der Kellner entpuppte sich nämlich als mein Nachbar. Und ich sagte: „Na dann Prost. Auf gute Nachbarschaft.“

Ihre Elke von Nebenan

Aus dem Kiez-Kochbuch

Kartoffel-Börek

Gekocht von Dashurije / Mile mit ca. 2 kg Mehl, Salz, Wasser, Kartoffeln, Öl, Pfeffer

Aus Mehl, Salz und Wasser (lauwarm) einen Teig kneten bis sich die Masse von allein von den Händen löst. Faustgroße Kugeln formen, diese dann zu tellergroßen Fladen ausrollen. Sofort mit Öl bestreichen und immer 3-4 Stück aufeinander legen. Dann ruhen lassen.

Kartoffeln schälen, hobeln und mit Salz und Pfeffer würzen! Die Fladen auf einem mit Mehl bestäubten Tuch dünn ausrollen und darauf die geraspelten Kartoffeln verteilen. Der Teig wird gerollt. (Hat dies einigermaßen geklappt, sollte eine längere Teigwurst vor Ihnen liegen).

Den Backofen auf 220° vorheizen, mit Butter das Backblech bestreichen und die „Teigwürste“ von der Mitte aus zu einer Schnecke gedreht drauf legen. Jede weitere „Teigwurst“ immer wieder an das Ende der Schnecke anlegen. Noch einmal ganz leicht mit Öl bestreichen und ca. 20 min backen. Als Beilage empfiehlt sich Salat, Joghurt oder einfach nur Tee.

Rezept über Kinderpavillon, Drorystraße 3



10. Kunst- und Kulturfestival „48 Stunden Neukölln“ Motto: Von Utopien und Glücksmomenten – Kunstfiliale Rixdorf: Richardplatz 20

20.6.-22.6., siehe S. 3, www.48-stunden-neukoelln.de

Komödie: „Geschlechtsleben der Migranten“

20.-22., 26., 29.6. und 3.-6.7., 20 Uhr, Saalbau, K.-Marx-Str. 141

KuWuK – Kultur bei Wein und Kerzenschein. „Licht“, Rock, Fr, 20.6., 19:30 Uhr, ev. freikirchl. Gemeinde, Hertzbergstr. 4

Missa in Jazz von Peter Schindler mit der Rixdorfer Kantorei, Fr, 20.6., 21 Uhr, Ananias-Kirche, W.-Busch-Str. 12

„Viel Glück, du Opfer!“ Ein Kreuz-Verhör / Installation mit PC und Kreuz - Sa+So, 21.-22.6., 14-2 Uhr, 14-19 Uhr, Ananiaskirche, W.-Busch-Str. 12

Für den Beruf

Gewerbesprechstunde im Quartiersbüro
Fr, 6.6., 20.6., 10-12 Uhr, Böhmisches Str. 9

Beratung bei Arbeitslosigkeit
Mo-Mi, 9-16, Do 9-18 sowie Fr 9-13 Uhr,
„Mein Kiezcafé“, Brusendorfer Str. 19

Computerkurse in der „Scheune“
Di 19 Uhr, „Meine eigene Homepage“ u. Fr,
10 Uhr mit Simone Wasner, Tel. 68 80 90 63

Bürgerbeteiligung

Sprechstunde „Schlichter Richard“
Di, 3.6. und 1.7., 16 Uhr (siehe S. 4)
„Mein Kiezcafé“, Brusendorfer Str. 19

Seniorentreff in der freikirchl. Gemeinde
Di, 10.6. und 24.6., 15 Uhr, Hertzbergstr. 4

Schulfest der Richard-Grundschule
Fr, 13.6., 15 Uhr, Richardplatz 14

Workshop „Gewaltprävention im Kiez“
Do, 19.6., 17 Uhr, Richardschule (siehe S. 4)

Offener Treff der Redaktion „Richard“
Mi, 2.7., 17 Uhr, Brusendorfer Str. 19

Umgestaltung von Rixdorf
Do, 3.7., 19 Uhr – Anwohnerversammlung
Herrnhuter Gemeinde, Kirchgasse 14-17

Schulfest der Adolf-Reichwein-Schule
Do, 10.7., 10-14 Uhr, Sonnenallee 188

Trödelmarkt an der Villa Rixdorf
Jeden So, 13-18 Uhr, Richardplatz 6, Erlöse
fließen in Neuköllner soziale Projekte

Kinder & Jugend

Hausaufgaben-Nachhilfe

- Mi, 16-19 Uhr, Roter Pavillon
- Mo, Di und Do 15-18 Uhr, „Scheune“
- jeden Di+Mi, ab 14 Uhr, IMA e.V.

Kreativkurse in der „Scheune“

Kletterkurs: Mo 15-18 Uhr
Breakdance: Di+Mi ab 16, Do ab 15, Fr ab 17 Uhr
Bauchtanz für Mädchen: Do+Fr, ab 15 Uhr
Böhmisches Str. 39 A oder Richardplatz 25

Fußball auf dem Drory-Spielplatz
Mo+Fr 14.45-16 Uhr und Mi 15-17 Uhr
Löwenzahn-Schule

Theaterwerkstatt für Kinder von 10-13 J.
jeden Di, 16 Uhr, Roter Pavillon Drorystr.

Streetdance für Mädchen
Mi, 18 Uhr, Mädchentreff Donaustraße 88

Wendo für Mädchen, Jiu-Jitsu für Jungen
Mo, 14 Uhr bzw. 16.30 Uhr
Adolf-Reichwein-Schule, Sonnenallee 188

Für Frauen

Treff mit Frühstück in der „Scheune“
Fr 9-12 Uhr, Böhm. Str. 39 A

Frauenfrühstück in der Hasenheide
Sa, 28.6., 10 Uhr, im Wirtshaus Hasenheide,
Infos: Gabriele Behnke (6860412)

Rechtsberatung für Frauen
Di, 3.6. und 8.7. 16-19 Uhr
Frauentreff Schmiede Richardplatz 28
(Der Frauentreff ist im Juni geschlossen!)

Für Eltern

Elternsport: Turnhalle Löwenzahn-Schule
jeden Do, 16-17.30 Uhr, Treff: Roter Pavillon

Eltern-Treff, Kita Böhmisches Str. 1
Mi 9.30-11 Uhr – auf Türkisch
Mi 11.30-13 Uhr – auf Deutsch

Elterncafé Löwenzahn-Grundschule
jeden Freitag 8-11 Uhr, Drorystr. 3

Gesundheitscafé OASE
Mi und Fr 9-11 Uhr, Mensa Richard-Schule,
Richardplatz 14

Yoga in der „Scheune“
Di, 19 Uhr u. Fr, 11 Uhr, Böhm. Str. 39A

Kultur

Humor in der Galerie Cognialwaren
Mi, 4.6., 19 Uhr: Beate Neubauer erzählt
von „Rosen-Emil und Brillanten-Berta“
Cognialwaren, Richardplatz 20

Mit Psalmen in die Nacht
Do, 5.6. u. 3.7., 19 Uhr, Kirche, Richardpl. 22

Rixdorfer jazz-salon: „xiaohe shi“
Do, 5.6., 20.30 Uhr, bauchhund, Schudomastr. 38

Stadtteilführung mit Robert Steinle
Sa, 7.6., 28.6., 15 Uhr, Richardplatz 20, 8 €

Bundesweiter Tag der Parks und Gärten:
philosophischer Spaziergang durch den
Comenius-Garten, Anm. 6823-7304
7./8.6., 16-18 Uhr, Richardstr. 35

Musik: umsonst & draußen, sonntags 18 Uhr
8.6. Celina Muza & Band / 15.6. Akkordeon,
Banjo, Mandoline / 22.6. Konservatorium f.
türk. Musik / 29.6. Tobias Rebenberg-Quar-
tett, Körnerpark, Schierker Str. 8

Rixdorfer Schmiedeabend, Richardplatz 28
Do, 12.6., 18 Uhr: Veredlung von Oberflä-
chen und Korrosionsschutz

Jazz in the Garden
So, 15.6., 12-15 Uhr, Magdalenenkirche, Ein-
tritt: 2,50 Euro, Karl-Marx-Str. 197

Musik im Schmiedehof

So, 15.6., 15-17 Uhr, Rixdorfer
Schmiede

Stammtisch der Rixdorfer Künstlerkolonie
Mi, 25.6., 20 Uhr, bauchhund Schudomastr. 38

Die rasenden Rixdorfer – Folge 2
Puppentheater f. Erwachsene, Böhm. Str. 46
Sa, 28.6., 20 Uhr, 6 €, www.volkart.eu

Rixdorfer Rufer verkündet Nachrichten
Mo, 30.6., ab 18 Uhr, Richardplatz, Abgabe
der Nachrichten bis 25.6. bei Colonialwaren

**Kunst-Termine auch im Flyer der Kunstfi-
liale** Richardplatz, www.kulturgutkiez.de

Ausstellungen

Wie zusammen leben: Perspektiven aus Nord-Neukölln – ab 21. Juni

Ein Projekt der Quartiere Schillerpromenade, Rollbergsiedlung, Körnerpark und Flughafenstraße mit dem Kulturamt und dem Museum. Gezeigt werden vielfältige Facetten der multikulturellen Gebiete im Norden Neuköllns – Di-So, 10-18 Uhr
Museum Neukölln, Ganhofer Str. 3-5

bauchhund: wort-wechsel-weiss
bis 22.6. Interaktion von Christoph Böhm,
jeden Do ab 20.30 Uhr, Schudomastr. 38

Line Claudius: Installation in 3 Kabinen
Alabasterskulpturen, ab 20.5., Di-So, ab 16
Uhr, Galerie Cognialwaren, Richardpl. 20

Aquarelle, Zeichnungen von Hans Stein
6.6.-6.7. Galerie Körnerpark, Schierker Str.

Stadtteilführungen des Museums
5 €, erm. 3,50 €, Anmeldung Tel. 6809-2535

- Friedhof Neukölln: So, 1.6., 29.6. 11 Uhr, 200 Jahre Sterben fürs Vaterland, Treff: Columbiadam, Haupteingang
- von Rixdorf nach Neukölln, Sa, 28.6., 15 Uhr, Treff: Dorfkirche Richardplatz

Impressum



Quartiersleitung des Quartiersmanagements Richardplatz Süd, Berlin-Neukölln
BSG – Vor-Ort-Büro, Böhmisches Str. 9,
12055 Berlin, Tel. 6805-8585, Fax: -9044,
info-richard@quartiersmanagement.de
Newsletter des Quartiersmanagement
unter: www.richard-quartier.de
V.i.S.d.P.: Anja Bederke

Redaktion, Gestaltung, Fotos: Gudrun Radev, Bianka Spieß – LayoutManufaktur
richard-quartier@layoutmanufaktur.de
Druck: Druckerei Alte Feuerwache
Auflage: 2.000

„Richard“ erscheint monatlich.

Die Herausgabe wird unterstützt durch:

